

Der demokratische US-Präsidentschaftskandidat Joe Biden hat ein Dokument veröffentlicht, in dem er klar Stellung bezieht, welches Verhältnis der USA zu den baltischen Staaten er nach seiner Wahl anstreben würde.



Joe Biden warnt Russland: „Drangsalieren Sie kein NATO-Mitglied!“ (Foto: Gage Skidmore, CC BY-SA 2.0)

Darin kommt zum Ausdruck, wie kritisch Biden die aktuelle Rolle Russlands in der Ostseeregion beurteilt: „Drangsalieren Sie kein NATO-Mitglied!“, lautet die unmissverständliche Botschaft in Richtung Moskau.

Ferner sieht Biden seine langjährige Unterstützung für die baltischen Staaten und die NATO im Ganzen in einem scharfen Kontrast zum Vorgehen des aktuellen Präsidenten Donald Trump.

„Ich werde unsere NATO-Verbündeten unerschütterlich unterstützen. Ganz im Gegensatz zu Präsident Trump, der den Wert des Bündnisses unterminiert und die baltischen Staaten

einst mit der Balkanregion verwechselt hat“, strebt Biden eine Fundamental-Abkehr vom Trump-Kurs an.

Operativ liefe es laut Biden darauf hinaus, dass die USA (wieder) alles dafür tun werden, um eine mögliche Invasion Russlands in die baltischen Staaten abzuwenden.

Auch ein zur Finanzierung militärischer Initiativen in Osteuropa bestehender Fonds würde unter Biden „nicht geplündert, um eine Grenzmauer nach Mexiko zu errichten“, schreibt der Präsidentschaftskandidat weiter.

Laut einem Bericht des Portals „Estonian World“ soll Donald Trump diesem Fond bereits bewilligte Mittel in Höhe von etwa 770 Millionen Dollar entzogen haben, um seine international heftig kritisierten Mauerpläne im Süden der USA voranzutreiben.

Es heißt, Biden sähe in seiner möglichen US-Präsidentschaft außenpolitisch eine Fortsetzung seines Engagements für die Menschen in den baltischen Staaten.

Dazu passt der Verweis, dass sich Biden 2003 vehement für eine NATO-Mitgliedschaft von Estland, Lettland und Litauen ausgesprochen hat. Seither sei Bidens Engagement für die Sicherheit der Region nochmals gewachsen, beurteilen Insider.

Als Vize-Präsident unter Barack Obama fungierte Biden als Ansprechpartner für die baltische Sicherheit. In dieser Zeit traf sich Biden mehrmals mit politischen Führern der Region und setzte sich für militärische Hilfe zu deren Verteidigung ein.

Lesen Sie auch: [Baltische Sicherheitsexperten wittern neue Gefahren](#)

sh